

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2006)

Rubrik: Staatsempfang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



7. September 2006:

Staatsempfang im Historischen Museum

Am 7. und 8. September 2006 weilten Seine Exzellenz Herr Dr. Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich, und Frau Margit Fischer auf Staatsbesuch in der Schweiz. Den Auftakt des Besuchs bildete der Staatsempfang, zu dem der Gesamt-Bundesrat die Gäste und Delegationen beider Länder ins Historische Museum Bern gebeten hatte. Nach den offiziellen Ansprachen im Orientalischen Saal, bei denen auch die Beziehung zwischen Sigmund Freud und Albert Einstein zur Sprache kam, wurden die Gäste in zwei Gruppen durch die Einstein-Ausstellung geführt.